

PERSONALIA

HERWIG WAKONIGG – 60 JAHRE

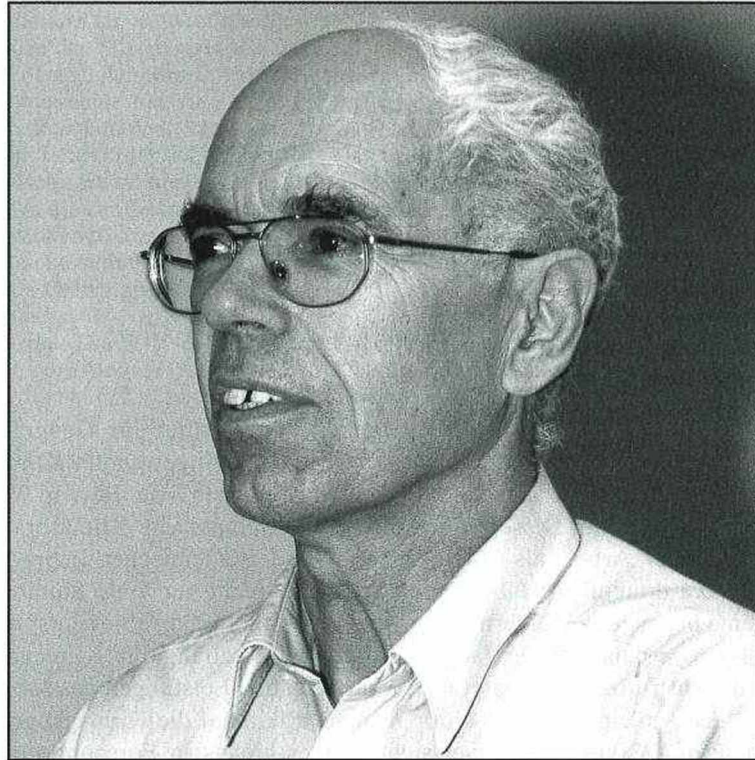
Peter ČEDE und Gerhard Karl LIEB, beide Graz*

Wenn man heute die Physische Geographie am Institut für Geographie und Raumforschung der Universität Graz in erster Linie mit Angewandter Klimageographie assoziiert, dann geht dies letztlich auf das Wirken von Herwig WAKONIGG zurück. Schon seit seiner Dissertation stand die geographische Klimaforschung im Mittelpunkt seiner Arbeit als Wissenschaftler und akademischer Lehrer, und im Laufe von etwa dreieinhalb Jahrzehnten konnte er nicht nur viele Studierende für dieses Thema begeistern, sondern es kam auch zur Etablierung eines entsprechenden Forschungsschwerpunktes, der lange Zeit in der Abteilung für Klimageographie innerhalb des Institutes beheimatet war. Man kann den Leistungen des Jubilars aber in keiner Weise gerecht werden, würde man sie allein auf die Klimageographie beschränken. Prof. WAKONIGG widmet sich darüber hinaus in Forschung und Lehre vielen weiteren Themenbereichen und deckt darin beinahe die gesamte Physische Geographie, zahlreiche Erdräume und Regionen in der Regionalgeographie und schließlich auch ein weites Feld innerhalb der geographischen Technologien, insbesondere Kartographie und Diagrammgestaltung, ab.

Herwig WAKONIGG wurde am 17. Juli 1942 im obersteirischen St. Margarethen geboren und besuchte dort sowie in der nahen Bezirksstadt Knittelfeld die Schule. Nach Ablegung der Reifeprüfung inskribierte er 1961 an der Universität Graz die Fächer Geographie und Geschichte und schloss im Jahre 1967 das Studium mit der Erlangung des Doktorats der Philosophie ab. Schon während des Studiums war er am damaligen Geographischen Institut als wissenschaftliche Hilfskraft und ab 1968 als Universitätsassistent tätig.

Den Beginn der wissenschaftlichen Karriere von Herwig WAKONIGG markiert seine Dissertation mit dem Titel *"Witterungsklimatologie der Steiermark"*, womit er in ein damals noch junges Forschungsareal eindrang. Schon bald darauf kam zur Klimageographie die Gletscherkunde als weiterer Forschungsschwerpunkt: 1971 übernahm er nicht nur die Leitung der alljährlichen Gletschermessungen an der Pasterze (Glocknergruppe, Hohe Tauern), dem bis heute größten Gletscher Öster-

* ao.Univ.-Prof. Dr. Peter ČEDE und ao.Univ.-Prof. Mag. Dr. Gerhard Karl LIEB, beide Institut für Geographie und Raumforschung, Universität Graz, A-8010 Graz, Heinrichstraße 36; e-mail: peter.cede@kfunigraz.ac.at, gerhard.lieb@kfunigraz.ac.at; <http://www.kfunigraz.ac.at/geowww>



Herwig WAKONIGG

reichs, sondern wandte auch sein klimatologisches Wissen in glaziologischen Fragen an. Bis 1990 trotzte er in jedem September den häufigen Witterungsunbilden am Fuße des Großglockners und dokumentierte die Messergebnisse in einer großen Zahl an Publikationen.

Die 1970er-Jahre standen im Zeichen der Arbeit an seiner Habilitationsschrift, die sich erneut der Klimatologie der Steiermark widmete. Das daraus entstandene und 1978 in Buchform erschienene Werk *"Witterung und Klima in der Steiermark"* ist bis heute die umfassendste Monographie und nach wie vor ein Standardwerk zum Thema. Der Jubilar war es auch, der an der Grazer Geographie die weitere Forschung durch Vergabe zahlreicher Diplomarbeiten und Dissertationen stark in Richtung Angewandte Gelände-, Stadt- und Umweltklimatologie lenkte. Nur vier Jahre nach der Habilitation für Geographie mit besonderer Berücksichtigung der Physiogeographie erfolgte 1982 der Ruf auf die Planstelle eines Ordentlichen Universitätsprofessors für Geographie an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz (Nachfolge Prof. H. PASCHINGER).

Wie schon angedeutet, blieb der Jubilar in der Forschung stets der Klimageographie treu. Dabei spannt sich der Bogen von der Witterungsklimatologie, worin er mehrfach methodisch Neuland betrat, über die Beschäftigung mit verschiedenen

Witterungserscheinungen bis hin zu regionalen Klimatographien, denen er ebenfalls eine klare und nachvollziehbare methodische Struktur gab. Neben den gletscherkundlichen Arbeiten und verschiedenen grundsätzlichen Beiträgen zu geographischen Arbeitsweisen verdienen die so genannten "unterkühlten Schutthalden" als spezielles Forschungsfeld der letzten Jahre Erwähnung. Darüber hinaus hatte die Tätigkeit als Universitätslehrer für Herwig WAKONIGG schon immer einen besonders hohen Stellenwert, was sich sowohl im inhaltlich und didaktisch außerordentlich hohen Niveau seiner Lehrveranstaltungen als auch in der sehr breiten Streuung der von ihm behandelten Themenstellungen widerspiegelt. In seinen Vorlesungen, Seminaren und Exkursionen, in denen seine sprichwörtliche Korrektheit und Sachlichkeit erlebbar wird, ist es ihm ein besonderes Anliegen, den Studierenden eine integrative und transdisziplinäre Sichtweise weit über die Physische Geographie hinaus zu vermitteln.

Hierzu passt auch das große Engagement, mit dem Herwig WAKONIGG seit den 1980er-Jahren die Funktion des Vorsitzenden der Studienkommission Geographie ausübt. Besonders hervorzuheben ist dabei die von ihm geleitete Erstellung des neuen Studienplans für das Diplomstudium Geographie, der bereits mit dem Wintersemester 2000 in Kraft treten konnte und sich den Rückmeldungen der Studierenden zu Folge sehr bewährt hat. Von den zahlreichen, mit hohem Pflichtbewusstsein erfüllten Funktionen, die der Jubilar im Laufe der Jahre innehatte oder noch innehat, sei schließlich noch die des Präses der Zweigstelle Graz der Österreichischen Geographischen Gesellschaft (seit 1998) hervorgehoben.

Aus Anlass des 60. Geburtstages von Herwig WAKONIGG hat das Institut für Geographie und Raumforschung der Universität Graz als Band 38 der Grazer Schriften der Geographie und Raumforschung eine Festschrift unter dem Titel "*Kontinuität und Wandel in der Natur- und Kulturlandschaft*" herausgegeben. Darin finden sich neben 18 inhaltlich sehr heterogenen Fachaufsätzen auch eine ausführliche Biographie, der Versuch einer Würdigung des wissenschaftlichen Werkes und ein Verzeichnis der Publikationen des Jubilars.

Die Autoren überbringen im Namen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft und des Instituts für Geographie und Raumforschung der Universität Graz Herrn Prof. WAKONIGG die besten Glückwünsche zum Geburtstag und wünschen ihm auch weiterhin viel Freude bei seiner universitären Arbeit.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [144](#)

Autor(en)/Author(s): Cede Peter, Lieb Karl

Artikel/Article: [Personalia. Herwig Wakonigg - 60 Jahre 265-267](#)